

Watt d'Or : Gütesiegel für Energieexzellenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft (1): **Watt d'Or 2014**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Watt d'Or – Gütesiegel für Energieexzellenz

Am 9. Januar 2014 verleiht das Bundesamt für Energie zum achten Mal den Watt d'Or, die Auszeichnung für aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich.

Am 4. September 2013 hat der Bundesrat die Botschaft zum ersten umfassenden Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 verabschiedet und dem Parlament zur Beratung überwiesen. Ziel ist der etappenweise Umbau der Schweizer Energieversorgung, der insbesondere durch die Senkung des Energieverbrauchs und den Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden soll. Während die parlamentarische Debatte zum Jahrhundertprojekt Energiestrategie 2050 jetzt so richtig starten kann, setzen innovative schweizerische Unternehmen die Energiezukunft längst erfolgreich und mutig in die Praxis um. Für sie hat das Bundesamt für Energie im Jahr 2006 den Watt d'Or, das Gütesiegel für Energieexzellenz, geschaffen.

Am 9. Januar 2014 werden mit dem Watt d'Or bereits zum achten Mal hervorragende Energieprojekte, bestechende Konzepte und Innovationen ausgezeichnet. Hinter diesen Projekten stecken Menschen, Unternehmen und Organisationen, die wir Ihnen in dieser energieia-Sonderausgabe vorstellen wollen. Sie entwickeln die Energietechnologien der Zukunft, wagen sich mit Innovationen auf den Markt, setzen neue Standards für praktische Lösungen, die unseren hohen Ansprüchen an Komfort, Ästhetik und Wirtschaftlichkeit

gerecht werden. Ihre Leistungen verdienen öffentliche Anerkennung.

Die Preisverleihung des Watt d'Or findet anlässlich der Neujahrsveranstaltung des Bundesamts für Energie vor hunderten von Vertreterinnen und Vertretern der schweizerischen Energieszene statt. Der Preis wird in fünf verschiedenen Kategorien vergeben (vgl. Kasten). Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden keine Preisgelder ausgeschüttet und es wird auf eine Rangierung unter den Siegerprojekten verzichtet. Die Preisträger erhalten jedoch eine eindrucksvolle Trophäe: Eine riesige Schneekugel aus der Schneekugelmanufaktur Erwin Perzy in Wien. Sie muss kräftig geschüttelt werden, um das Schneegestöber in ihrem Innern auszulösen. Die Schneekugel symbolisiert, dass es in unserer Welt – und vor allem im Energiebereich – immer ein gewisses Mass an geistiger und körperlicher Anstrengung braucht, um etwas in Bewegung zu setzen. Genau dies haben die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger getan und werden dafür mit dem Watt d'Or 2014 ausgezeichnet. Seine Ausstrahlung soll sie bei ihren künftigen Aktivitäten gewinnbringend unterstützen.

Die Jury

Die Auszeichnung Watt d'Or wird in den folgenden fünf Kategorien vergeben:

- Gesellschaft
- Energietechnologien
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Mobilität
- Gebäude und Raum

Das Bundesamt für Energie setzt für jede Kategorie ein Team von Fachexperten ein, das die eingereichten Projekte nominiert und diese der Jury zur Bewertung unterbreitet. Die Jury setzt sich aus qualifizierten und namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Forschung, Kantonen, Wirtschaft, Architektur sowie aus Fach- und Umweltverbänden zusammen (alphabetische Reihenfolge):

- Daniel Brélaz, Stadtpräsident Lausanne und Alt-Nationalrat
- Pascale Bruderer Wyss, Ständerätin, Jurypräsidentin Watt d'Or
- Fredy Brunner, Stadtrat St. Gallen
- Stefan Cadosch, Präsident SIA
- Achille Casanova, Ombudsstelle SRG
- Yves Christen, Alt-Nationalrat
- Daniela Decurtins, Verband der schweizerischen Gasindustrie
- Urs Hany, Präsident Fachverband Infra, Alt-Nationalrat
- Patrick Hofstetter, WWF Schweiz
- Filippo Lombardi, Ständerat
- Max Nötzli, auto-schweiz
- Walter Steinmann, Bundesamt für Energie
- Alexander Wokaun, Paul Scherrer Institut

Die Preisträger 2014

Die Preisträger des Watt d'Or 2014 im Überblick:

Kategorie 1: Gesellschaft

«Ressourceneffizienz in Textilreinigungen und Wäschereien – RessEff»
Verband Textilpflege Schweiz VTS

Kategorie 2: Energietechnologien

«VARSPED»
Kraftwerke Oberhasli AG

Kategorie 2: Erneuerbare Energien

«glass2energy»
glass2energy sa

Kategorie 4: Mobilität

«Erdgas-Diesel-Hybrid»
Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik, ETH Zürich

Kategorie 5: Gebäude und Raum

«Mehrfamilienhaus Kirchrainweg 4a»
Kirchrainweg AG – aardeplan ag – e4plus AG